

MIKROWELLEN-VERBRECHEN

Neue Technologie und Kriminalität Aktuelle Erkenntnisse und Quellen

Es gibt neue Tatwaffen für Kriminelle. Technische Entwicklungen werden nicht selten von Verbrechern mißbraucht. Durch die illegale Anwendung innovativer Technologien werden HighTech-Waffen möglich.

Moderne Mikrowellentechnik

Menschen werden nicht erschossen, sondern in ihren Wohnräumen über längere Zeit mit (hochfrequenten/gepulsten) elektromagnetischen Wellen attackiert. Hochleistungsmikrowellen können gezielt gegen Menschen gerichtet werden. Entsprechende Waffen nutzen die Wirkung elektromagnetischer Felder auf den menschlichen Organismus. Sie verletzen, zerstören und töten mit elektromagnetischer Energie.

Schon 1994 machte ein Expertenbericht des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes auf Mikrowellen-Waffen aufmerksam: **”Innerhalb weniger Jahre hat die Mikrowellentechnologie eine dramatische Evolution durchgemacht. Die Entwicklung neuer Geräte zur Erzeugung und Abstrahlung von Mikrowellen ermöglicht einen völlig neuen Waffentyp: Hochleistungsmikrowellen-Waffen”** (Tuor & Morton 1994, S. 113 [30]).

DIE WELT [26] bezeichnet Mikrowellen-Waffen als Waffen des 21. Jahrhunderts. In der Süddeutschen Zeitung [17] empfiehlt ein Waffenexperte der Polizei die Anschaffung von Mikrowellen-Waffen. In Hinblick auf Kenntnis und Anwendung von Mikrowellen-Waffen haben bestimmte Verbrecher zur Zeit leider einen Vorsprung vor der deutschen Polizei. Dies ist für die Opfer äußerst nachteilig und gefährlich.

Verbrechen geschehen anonym und verborgen

1999 warnte die ”International Union Of Radio Science” vor der Anwendung von elektromagnetischen Geräten durch Kriminelle. In ihrer ”Resolution on Criminal Activities using Electromagnetic Tools / Resolution zu kriminellen Aktivitäten mit elektromagnetischen Geräten” [16] schreiben die Experten:

”Diese Resolution soll die Bevölkerung aufmerksam machen auf

- die Existenz krimineller Taten, bei denen elektromagnetische Geräte verwendet werden und damit zusammenhängende Vorgänge

- die Tatsache, daß damit **Verbrechen verborgen und anonym geschehen** können und daß materielle Umgrenzungen wie Zäune und Wände von elektromagnetischen Feldern durchdrungen werden können”.

Internationale Experten (Wik, Radasky & Gardner 2000 [35]) bestätigen: „Elektromagnetischer Terrorismus ist sehr verlockend... Er kann eine große Zahl von Zielen erreichen, ohne Spuren zu hinterlassen“ (S. 315). Auch diese Fachleute betonen die Tatsache, daß entsprechende kriminelle oder terroristische Aktivität “im Geheimen und anonym praktiziert werden kann und dass physikalische Grenzen wie Zäune und Mauern für elektromagnetische Felder kein Hindernis darstellen“ (S. 316).

Hochfrequenz-Waffen haben große Vorteile, unabhängig davon, ob man sie für Verbrechen, Terroranschläge oder militärische Operationen verwendet: „Elektromagnetische Waffen sind heimtückisch... Man kann verleugnen, je irgendetwas gemacht zu haben, es gibt keine Geschosse, keine brennenden Trümmer, kein rauchendes Gewehr“ (Sample 2000 [28]).

„Da gibt es keine große Explosion bei ihrer Verwendung. Es bleiben keine (Munitions-)Reste zurück, die man analysieren könnte... Es ist schwer zu sagen, wie der Schaden entstand und wann es passierte. Das alles ist ziemlich geheimnisvoll. Ein Gegner [Opfer], der herausfinden wollte, was geschah und warum, wäre größtenteils ohne Anhaltspunkte“ (Fulghum 2002 [9]).

Trotz des nahezu generellen Fehlens von Spuren und Beweisen bei dieser neuen HighTech-Kriminalität fordern Polizei und Justiz von den Opfern unerfüllbar: „Sie müssen Beweise bringen!“ **Hierfür erhalten die Verbrechenopfer üblicherweise nicht die geringste Unterstützung.**

Der amerikanische Elektroingenieur Ed Pevler (Dallas), der für Entdeckung von Mikrowellen-Angriffen das weltweit erste Patent besitzt, betont: ”Die Entwicklung von Hochleistungsmikrowellen-Waffen und ihre Verbreitung in subversive Organisationen bieten die Mittel, das ‚perfekte Verbrechen‘ zu begehen” (1997 [27]).

Es scheint, als ob dieses neue Paradigma des Verbrechens von den Behörden, die Bürger und Recht schützen sollen entweder bislang nicht verstanden wird oder diese Verbrechen – aus welchen Gründen auch immer – geduldet werden.

Mikrowellen-Waffen

Mikrowellen (MW) bewegen sich mit Lichtgeschwindigkeit, sind unsichtbar, gehen durch Wände, hinterlassen keine Beweise. Noch ein paar Vorzüge von MW-Waffen: Wirken treffsicher, haben starke physikalische und/oder

psychologische Wirkungen, sind unauffällig (sehen nicht nach Waffen aus), sind leicht zu tarnen und zu transportieren, sind preiswert sowie bei Polizei und Justiz bislang kaum bekannt. Was will ein Verbrecher mehr von einer Waffe?

Es gibt zahlreiche Varianten von MW-Waffen (Directed Energy Weapons, Radio Frequency Weapons). Mikrowellen können gegen Computer und Elektronik verwendet (anti-electronics weapon) oder gegen Menschen gerichtet werden (anti-personnel weapon). Bereits 1990 wurde darauf in dem Artikel "The development of new anti-personnel weapons" (Doswald-Beck und Cauderay [3]) hingewiesen. So wie man Handgranaten gegen Dinge und/oder Menschen einsetzen kann, gilt dies auch für (verschiedene Formen von) MW-Waffen. Lassen wir den Experten John Pike (Director of Globalsecurity.org) sprechen: "Wenn man von Hochleistungsmikrowellen-Waffen redet, dann spricht man nicht über eine einzige Waffenform, wie einen Tarnkappenbomber, sondern über ein physikalisches Prinzip und eine Wirkung, die über viele verschiedene Wege für eine Vielzahl verschiedener Zwecke erzeugt wird" (in Edmonson 2002 [4]).

Neuerdings vergleicht man die Entwicklung von Mikrowellen-Waffen hinsichtlich ihrer revolutionären Bedeutung mit der Erfindung des Schießpulvers: "It is as revolutionary in its own way as gunpowder was for its day." [24].

Mikrowellen können zum Beispiel die Elektronik von Flugzeugen und Hubschraubern ausschalten und diese zum Absturz bringen. Außerdem können Computer von der Straße aus mit Mikrowellensendern ge- oder zerstört werden. Auch die Elektronik von PKWs kann damit beeinflusst, sogar Airbags von vorbeifahrenden Fahrzeugen ausgelöst werden [25, 27, 35].

Die Primitiv-Variante der Mikrowellen-Waffe sieht so aus: Beim Mikrowellenherd aus der Küche wird ein Schalter überbrückt, vorne die Schutzsicherung weggenommen und stattdessen ein Metalltrichter aufgesetzt, sodass die Wellen des Magnetrons – zentraler Bestandteil zur Mikrowellenerzeugung – Wände durchdringen können (das Foto eines umgebauten Mikrowellenherdes liegt uns vor, es gibt auch eine genaue Bauanleitung [2], die jeder aus dem Internet abrufen kann und sogar ein Buch [12], in dem gezeigt wird, wie man einen Mikrowellenherd aus der Küche in eine gefährliche Mikrowellenwaffe umwandelt).

Aufgrund von Opferangaben recherchierte Die WELT am SONNTAG und bestätigte: "Die Strahlung dringt durch Wände und führt zu schweren Gesundheitsschäden" (2002 [37]). Auch Elektroingenieur Nussbaumer hält fest: "Mit dem Mikrowellenofen, der so präpariert ist, dass er bei offener Türe die volle HF [Hochfrequenz]-Leistung nach außen abgeben kann, besteht die

Möglichkeit, dem Wohnungsnachbarn, der mit dem Kopf zur Wohnungstrennwand schläft, massive Schäden zuzufügen. Die Schäden können irreversibel sein und innerhalb von Wochen zu Tumoren beziehungsweise Krebs führen. Zumindest wird der Nachbar so nervös werden, dass er zuerst nicht mehr schlafen kann, schlussendlich aber seine Wohnung aufgeben wird. Mit einem Mikrowellen-Richtstrahler herkömmlicher Technik ist es heute möglich, einen Menschen innerhalb von Tagen zu töten" (in Gronbach 2002, S. 13 [11]).

Der manipulierte Mikrowellenherd (Magnetron) aus der Küche ist primitiv und gefährlich. Doch gibt es noch viel leistungsfähigere MW-Sender und MW-Generatoren, die legal zu erwerben sind oder mit Grundkenntnissen der Elektrotechnik aus handelsüblichen Bauteilen zusammengebaut werden können [27, 28, 31].

Selbst militärische HighTech-Waffen sind erhältlich. "Die Weiterentwicklung und Verbreitung der militärischen Hochfrequenz-Waffentechnik hat dafür gesorgt, dass solche Ausrüstungen nunmehr auch für Kriminelle und Terroristen verfügbar und erschwinglich sind. Heutzutage gibt es sowohl einfache und billige wie auch sehr kostspielige hochtechnologische elektromagnetische Waffen" (Wik, Radasky & Gardner 2000, S. 314-317 [35]).

Jim Lewis, Director of Technology at the Center for Strategic and International Studies in Washington, erklärt voller Sorge: "Es ist unglücklicherweise wahr, daß Leute überall auf der Welt Zugang zu Technologie haben, die fast so fortschrittlich ist, wie diejenige, die dem amerikanischen Verteidigungsministerium zur Verfügung steht" [31]. – Auch solche Waffen werden von Kriminellen in Deutschland bereits eingesetzt, getestet und verbessert. International gilt: "Der Missbrauch elektromagnetischer Einrichtungen durch Kriminelle, vandalisierende Subjekte u.a. asozial geprägte Personenkreise ist ein ernstzunehmendes Problem"(Wik, Radasky & Gardner 2000 [35]).

Mittlerweile existieren sogar militärische Kombinationen von Cruise Missiles und Drohnen mit Mikrowellen-Waffen bzw. -munition; diese sollen bei einem Angriff der USA gegen den Irak erstmals in großem Umfang eingesetzt werden [4, 10].

Motive der Täter und Waffenforschung

Die Verbrecher, mit denen Opfer in Deutschland zu tun haben, sind meist gut organisiert und zeigen hohe kriminelle Energie. Es kommen Motive von verschiedenen Tätergruppen zusammen:

- Die Absicht einen "unangenehmen" Nachbarn loszuwerden, der sich z.B. über wiederholte Ruhestörung beschwert hat. (Es gibt Menschen, die vertragen es nicht, wenn man sie um etwas Ruhe bittet. Wenn diese genug Geld, Beziehungen oder gute technische Kenntnisse haben sowie entsprechend skrupellos sind, bekommt man eine "innovative" Reaktion.)
- Die Motive von Sadisten, denen es Spaß macht, Menschen zu quälen.
- Die materielle Motivation für leicht verdientes Geld oder für teure Autos/Motorräder Menschen mit Hochleistungsmikrowellen zu besenden.
- Waffenforschung: „Der größte Antrieb für die Entwicklung des ersten wirklich effektiven non-letalen Geräts ist ein finanzieller. Der Bedarf danach ist so groß, daß diejenigen, die das Ziel als erste erreichen, so reich sein werden, daß es ihre kühnsten Vorstellungen übersteigt“ (Heal 2001, S. 15-7 [13]). Deshalb werden die neuartigen Waffen (für bestimmte Auftraggeber) unter Alltagsbedingungen getestet und ständig verbessert. Mikrowellen-Waffen haben leider eine große Zukunft, mit ihnen kann sehr viel Geld verdient werden!

Solche Personen und Institutionen, die ausschließlich an der Erforschung der neuen Waffen interessiert sind, haben meist nichts gegen die Opfer persönlich. Diese wollen vor allem Erkenntnisse für Waffen-Forschung und -produktion erhalten. Da sich niemand freiwillig langfristig Mikrowellenbestrahlung aussetzt, sind die Verbrechenopfer die Versuchskaninchen für dringend gesuchte Ergebnisse über biologische Effekte von MW-Waffen auf den Menschen [1].

Kriminelles Netzwerk: Technisches Know-how und Vorgehensweisen

Personen, die z. B. ihre Nachbarn vertreiben, vernichten oder deren Immobilie erwerben wollen, nehmen Kontakt zum Netzwerk auf, hierfür gibt es mehrere Wege, einer führt über ehemalige Stasi-Seilschaften, ein anderer über Kreise von Technikbegeisterten.

Das in Deutschland aktive kriminelle Netzwerk verfügt über erstklassiges technisches Know-how und Hochleistungsgeräte, mit denen es möglich ist, einen hohen Wirkungsgrad und eine ausgezeichnete Treffsicherheit zu erreichen sowie mobil von Pkws und Vans aus zu operieren. Die Sender können leicht getarnt oder in Aktentaschen/kleinen Koffern versteckt werden.

Durch die Zusammenarbeit mit Elektronik-Spezialisten und Physikern konnten wir die technischen Besonderheiten des Vorgehens der Kriminellen weitgehend erhellen. Für Fachleute: Die (gepulsten) Wellen zweier oder mehrerer

Sender/Mikrowellengeneratoren interferieren im Zielbereich und verstärken dadurch ihre Wirkung. Auch intelligente Sender-/Antennensysteme (zahlreiche kleine statt wenige große Sender, u.a. in parkenden Autos versteckt) werden verwendet. Außerdem werden Parabolantennen zu Sendern umfunktioniert. Diese Methoden wirken über mindestens hundert Meter. Meist werden ständig wechselnde, schwer zu messende Frequenzen gewählt (frequency hopping). Die Opfer werden abgehört und in ihren Wohnräumen beobachtet, was ebenfalls mit Mikrowellen (Radar) erfolgt.

Wir konnten herausfinden, wo man entsprechende elektronische Komponenten für hochwirksame Mikrowellen-Waffen bzw. ganze Systeme beziehen kann.

Das Vorgehen der Täter kann exemplarisch an uns gut bekannten Fällen aufgezeigt werden. Ähnlich wie Terroristen führen manche Täter scheinbar ein bürgerliches Leben, für konventionelle kriminelle Aktivitäten (z.B. Abhören; Wohnungseinbrüche, um die idealen Besetzungseinstellungen zu messen) bedienen sie sich Ex-Stasi-Mitarbeiter und gewöhnlicher Krimineller. In diesem Netzwerk besteht Arbeitsteilung, es gibt Unterstützerstrukturen, ihm gehören auch Ausländer an.

Strategie und Aufbau des kriminellen Netzwerkes sind weitgehend bekannt. Das Ganze funktioniert so: Die HighTech-Spezialisten liefern und installieren die Sendeanlagen (ein Minisender paßt von der Größe her in eine Getränke-Dose, mehrere davon werden gut getarnt zusammengeschaltet). Die „biederer“ Nachbarn von nebenan werden angeleitet, bis sie in der Lage sind, ihre unerwünschten Nachbarn mit Hochleistungsmikrowellen dauerhaft zu attackieren. Es geht auch mit PKWs und Vans von der Straße aus. Die Waffen-Spezialisten bekommen dafür die Ergebnisse für die Waffen-Forschung von ihren "Amateur"-Verbrechern geliefert: Zielgenauigkeit, Dauerleistung, Tarnung, Probleme, Wartungserfahrungen, Umgehung von Abwehrmaßnahmen sowie Effektivität: Nachbar hatte Herzinfarkt nach 3 Wochen, wurde nach 7 Wochen in die Psychiatrie eingeliefert, erkrankte nach 10 Monaten an Krebs, jetzt ist er ausgezogen.

Doppelstrategie der Täter: Körperverletzung und Rufmord

Mikrowellenverbrecher verfolgen oft eine Doppelstrategie: Bestrahlen und die Opfer für verrückt erklären - damit Polizei, Justiz und Medien den Opfern nicht glauben, weder ernsthaft ermitteln noch helfen. Bei den Opfern entstehen zunächst Schlafstörungen und extreme Müdigkeit, Kopfschmerzen, Herzrhythmusstörungen, Durchfall, Hodenschmerzen, Schäden des Nervensystems, Verletzungen innerer Organe, kleine Hautverbrennungen, Augenschäden uvm. Spätfolgen: Herztod, Schlaganfall, Blindheit, Krebs (zu Auswirkungen von Mikrowellen-Bestrahlung siehe auch [3, 25, 30, 34]). In den

letzten Monaten wurden bei mehreren Opfern Tumore bzw. Krebs diagnostiziert.

Einerseits werden die Opfer mit HighTech-Waffen eingeschüchtert, geschwächt, gequält und verletzt. Zusätzlich wird von den Verbrechern und/oder ihrem Umfeld oft versucht, die Opfer als verrückt und gefährlich hinzustellen (durch Rufmord und Vortäuschung von Straftaten). Zielsetzung der Täter ist es, die Opfer zu vertreiben, ihre Existenz zu erschüttern oder zu zerstören, die Menschen hilflos zu machen und zu psychiatrisieren. **Dann verfolgen die Behörden die Opfer und nicht die Verbrecher!**

Ein Beispiel: Jemand möchte seinen Nachbarn (Doppelhaushälfte) loswerden oder dessen Haus billig kaufen. Er bestrahlt ihn von seiner Seite aus mit einer manipulierten Mikrowelle oder MW-Sendern. Der Nachbar hält es nach ein paar Tagen in seiner Haushälfte nicht mehr aus und berichtet anderen oder der Polizei, daß er vom Nachbarn irgendwie bestrahlt werde (die Polizei kennt dieses Verbrechen noch nicht und hält das Opfer für sensibel oder verrückt). Der verbrecherische Nachbar wendet sich nun an den Bürgermeister oder die Gesundheitsbehörde und erklärt, sein Nachbar behaupte, er bestrahle ihn, sowas ginge doch gar nicht usw., der solle mal auf seinen Geisteszustand überprüft werden. Bald wird das Opfer auch noch für verrückt erklärt; Psychiater, die von Technik wenig verstehen oder bei technischen Entwicklungen nicht auf dem Laufenden sind, gibt es genug.

In Deutschland sind auf diese Weise schon Opfer aus dem Leben geworfen worden. Das perfekte Verbrechen: Bestrahlen und die Opfer für verrückt erklären. Polizeiliche Aufklärungsquote: 0%.

Neue Art des Verbrechens

Bei Mikrowellen-Kriminalität handelt es sich also um eine neue Art des Verbrechens, bei der die Kriminellen zwar viel Zeit und Geduld brauchen und einen hohen Aufwand betreiben müssen, jedoch andererseits ihr Risiko gefaßt zu werden minimal ist (besser gesagt war!). Die Opfer werden nicht mit einer Schußwunde aufgefunden, sondern sterben anscheinend an „normalem“ Herzversagen, Hirnschlag, Krebs u.a. Alles wird von den Verbrechern so angelegt, daß ihre Opfer unglaubwürdig erscheinen müssen:

- Neuartige Waffen, die fast niemand kennt
- Komplexe Motivation und innovative Strategie, die kaum zu durchschauen sind
- Ungewöhnliche Netzwerkstrukturen: erstklassige HighTech-Spezialisten in Verbindung mit Biedermännern aus der Nachbarschaft.
- Doppelstrategie: Bestrahlung und Rufmord.

Weil Mikrowellenverbrechen so ungeheuerlich und unfaßbar sind, hält sie mancher Nicht-Betroffene für unmöglich. Nach dem Motto: Ich versteh es nicht, deshalb passiert's auch nicht.

Zahlreiche Fälle in Deutschland und dem Ausland

In zahlreichen deutschen Städten und Gemeinden liegen der Staatsanwaltschaft bzw. Kriminalpolizei Anzeigen wegen schwerer vorsätzlicher Körperverletzung oder Mordversuchen vor. Ein Anwalt vertritt die Interessen mehrerer Opfer. - Es existiert eine Interessengemeinschaft der Opfer von Elektro-Waffen.

Uns sind zahlreiche Fälle (mit erstaunlichen Übereinstimmungen) in Deutschland bekannt: aus Aachen, Bamberg, Berlin, Bochum, Böblingen, Dülmen (Münsterland), Erlangen, Essen, Frankfurt am Main 2x, Giessen, Göttingen, Kalchreuth (bei Nürnberg), Konstanz und Bodensee-Region 3x, Großraum München 3x, Nürnberg, Rügen, Starnberger See, Thüringer Wald, Weener (Friesland), Weinstadt und Zwickau. Namen und Anschrift der Betroffenen sowie Tatbeobachtungen bzw. -auswirkungen auf die Opfer liegen vor, auch Name und Anschrift mehrerer Täter sind bekannt. Ähnliche Fälle gibt es in Frankreich, Italien, Großbritannien und USA.

„Die Beweise häufen sich, daß selbstgebaute Hochleistungsmikrowellen-Waffen dazu benutzt werden, Menschen anzugreifen. Die neuesten Untersuchungen und Erkenntnisse zu diesem fürchterlichen Trend aus Europa sind ziemlich erschreckend. Aber solange wir uns dieser Möglichkeiten nicht bewußt sind und diese ernst nehmen, gibt es keinen Weg, uns zu schützen“ (News from Infowar 2002 [15]). Es steht zu befürchten, daß Mikrowellen-Waffen eine schreckliche Zukunft haben.

Literaturhinweise und Quellen:

[1] Alexander, J. B. (2001): Non-Lethal Weapons: The Generation After Next. In: Non-Lethal Weapons. Hrsg.: Fraunhofer Institut Chemische Technologie.

[2] Bauanleitung für Mikrowellenwaffe: Eine ausführliche Bauanleitung, wie man aus einem gewöhnlichen Mikrowellenherd eine gefährliche Waffe machen kann: <http://members.lycos.co.uk/cooldemocratman/>

[3] Doswald-Beck, L & Cauderay, G. C. (1990): "The development of new anti-personnel weapons" International Review of the Red Cross, No. 279, S. 565-577.

- [4] Edmonson, G. (2002): Super-Secret Microwave Weapons May Be Used in Iraq. The Seattle Post-Intelligencer, August 15, 2002.
<http://www.commondreams.org/headlines02/0815-02.htm>
- [5] Ehlen, T. (1999): Prinzipien nichtlethaler Hochleistungs-Mikrowellen-Waffen. Diehl-Munitionssysteme. Kurs-Material.
- [6] Fraunhofer Institut Chemische Technologie (Hrsg.) (2001): Non-Lethal Weapons. New Options facing the Future.
- [7] Fulghum, D. A. (1999): Microwave Weapons Await a Future War. Aviation Week, 7.6. 1999.
- [8] Fulghum, D. A. (2002 a): Directed-Energy Weapons To Arm Unmanned Craft. Aviation Week, 25.2. 2002.
- [9] Fulghum, D. A. (2002 b): Lasers Being Developed For F-35 and AC-130. Aviation Week, 8.7. 2002.
- [10] Fulghum, D. A. (2002 c): Microwave Weapons May Be Ready for Iraq. Aviation Week, 5.8.2002.
- [11] Gronbach, S. (2001): Nahrungskiller und Nahkampfwanne. In Zeitschrift Info 3, Nr. 2, S. 12-13, Februar 2002.
<http://www.info3.de/cgi-bin/yforum/yforum.cgi?forum=archiv/info3/Artikel/2002-02/sebastian-mikrowelle&cfg=0>
- [12] Gunn, D. (1996): The Poor Man's Ray Gun – An Improvised Weapon. CRBbooks, USA.
- [13] Heal, Ch. S.(2001): What Will The 'Magic Bullet' Look Like? In: Non-Lethal Weapons (Hrsg.): Fraunhofer Institut Chemische Technologie.
- [14] Hecht, J. (2001): The heat is on (Microwave beam weapon tested). NewScientist, 27.10.2001, S. 26.
- [15] InfowarCon2002 (2002): News from Infowar, Vol. I, No. 6, 28.8.2002.
- [16] International Union of Radio Science (1999): URSI Resolution on Criminal Activities using Electromagnetic Tools. General Assembly, Toronto 1999.
<http://www.intec.rug.ac.be/ursi/Tor99ResolENG.htm>

[17] Laukenmann, J. (2001): "Hände hoch – oder es klebt!" Süddeutsche Zeitung, 25.9.2001, S. V2/15 (Wissenschaft).

[18] Lövstrand, K. G. & Bäckström M. (2001): Intense Radio Frequency (RF) as a Tool for Graded Action. In: Non-Lethal Weapons. Hrsg.: Fraunhofer Institut Chemische Technologie.

[19] Magdeburger Volksstimme (1999): Missbrauch elektromagnetischer Wellen durch Terroristen möglich. 8.10. 1999.

[20] Munzert, R. (2001/2002): Neue Technologie im Verbrechen – Mikrowellen-Waffen. Informationstexte an das Bayerische Landeskriminalamt, Bundeskriminalamt und andere Sicherheitsorgane. April 2001-Feb. 2002.

[21] Munzert, R. (2002): Targeting the Human with Directed Energy Weapons. Vortrags-Presentation für InfowarCon 2002, Washington DC. plus Artikel: Microwave Weapons.

<http://www.elektrosmog.com/wissenswertes/mikrowellen.htm>

[22] Munzert, R. (2002): Elektromagnetische Wellen als Waffen. Vortrag Freiburg 8.11.2002 (als Tonkassette erhältlich).

[23] Munzert, R. (2002): The Misuse of Microwave Weapons by Criminals and Terrorists. Abstract.

[24] NBC News (2002): Non-Lethal Weapons. 19.11.20

<http://www.kpvi.com/index.cfm?page=nbheadlines.cfm&ID=11564>

[25] Nitsch, J. (1998): Gefahren erkennen. Wirkung von Hochleistungsmikrowellen. In: Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV - ESD), Jahrgang 9, Ausgabe 3/98, S. 23- 26.

[26] Nöldechen, A. & Dorra, B. (2001): "Europäer diskutieren über Mikrowellen und Laserstrahlen als moderne Waffensysteme". Serie: Waffen des 21. Jahrhunderts, 3. Teil. DIE WELT, 25.9.2001, S. 31.

[27] Pevler, A. E. (1997): Security Implications of High-Power Microwave Technology. International Symposium on Technology and Society 1997.

http://www.infowar.com/civil_de/civil_090597a.html-ssi

[28] Sample, I. (2000): Just a normal Town, NewScientist 2000

http://www.infowar.com/wmd/00/wmd_070500a_j.shtml

[29] Schimmelpfennig, U. (1999): Strahlenkanonen für jedermann – Kein Schutz gegen Erpressung und Terror? TV-Beitrag in Kontraste SFB/ARD, 18.11.1999.

[30] Tuor, S. & Morton, S. (1994): Future Weapons Using High Power Microwaves. In: Expert Meeting on Certain Weapon Systems. International Committee of the Red Cross. Report. Geneva/Genf.

[31] United Press International (2001):
Everyday Materials Used in Radio Weapon.
<http://www.newsmax.com/archives/articles/2001/4/26/221849.shtml>

[32] United States Air Force (1998): High Power Microwaves. Factsheet.
<http://www.de.afrl.af.mil/factsheets/HPMicro.html>

[33] United States Air Force (2002): High Power Microwaves. Factsheets.
<http://www.de.afrl.af.mil/factsheets/HPM.html>

[34] United States Air Force Research Laboratory (2002): Radio Frequency Radiation Bioeffects Research.
<http://www.brooks.af.mil/AFRL/HED/hedr/hedr.html>

[35] Wik, M. W., Radasky W. A. & Gardner R.L. 2000, (Übersetzung Prof. E. Habiger): Elektromagnetischer Terrorismus, S. 314-317, in: EMC Kompendium Elektromagnetische Verträglichkeit 2000.

[36] Wilbers, A.T.M. et al. (2001): Susceptibility of COTS PC to microwave illumination. In: Non-Lethal Weapons. Hrsg.: Fraunhofer Institut Chemische Technologie.

[37] Winkenbach, J. (2002): Mikrowelle als Nahkampfwaffe. WELT am SONNTAG, Nr.1. 6.1.2002, S. 12.

November 2002

Dr. Reinhard Munzert, Erlangen

Email: RMunzert@t-online.de